## Bick! Bick! Bick!

Tieeeef Luft holen und Durchatmen! Jetzt geht es in die intensive Jahresschlussrunde mit einem proppenvollen Terminkalender. Noch am Donnerstag letzter Woche musste man zittern in dieser Phase nicht wieder komplett unter die Räder zu geraten, denn der erste offizielle Dienstagspieltag reichte die spielfreien Roten Teufel auf den letzten Pre-Playoff-Rang durch. Gerade mal ein einziges Pünktchen vor den Kassel Huskies und Deggendorf liegend, drohte ein bedenklicher Absturz nach recht weit hinten.

Was die Situation so bedrohlich machte, war die offene Baustelle bzgl. unseres Torhüterproblems. Boutin ist wohl endgültig abzuschreiben, Flemming aus privaten Gründen nicht einsetzbar, Hane bis Weihnachten bei der U20-WM verbraten und anschließend im Abi-Stress. Blieb nur noch Jan Guryca als einziger Fels in der Brandung. Zu wenig, um zuversichtlich in die heiße Phase der Saison zu gehen.

Doch Gott sei Dank sahen das die Verantwortlichen genauso und waren wohl hinter den Kulissen schon eifrig am Sondieren. So kam die Meldung am Freitag zwar überraschend, war aber fast schon überfällig: Felix Bick kehrt Frankfurt den Rücken und ist ab sofort wieder ein Teufel! Glücklicherweise gibt es also auch Spieler, denen ein Fehler bewusst wird und die ihn zu korrigieren wissen! Nicht immer macht der Griff nach dem fetteren Salär auch glücklich. Doch wer von uns hat noch nie einen Fehler gemacht? Sind wir einfach froh, dass wir wieder einen Goalie mit Zukunft in unseren Reihen haben.

Gegen Bietigheim feierte Bick gleich ein ordentliches Debüt. Zwar war er nicht unbedingt der Matchwinner, gab aber der Defensive einen starken Rückhalt, sodass die Mannschaft in einem harten und heftig umkämpften Spiel über sich hinauswachsen konnte. Dieser 5:3-Sieg über den aktuellen Meister hat Selbstvertrauen für die kommenden Aufgaben gegeben; das stellte am Sonntag auch der überragende 2:5-Erfolg gegen nach der Länderspielpause stark auftrumpfende Deggendorfer unter Beweis. Echt beachtlich: Die Nauheimer Stärke in Über- und Unterzahl. Was anfangs gar nicht klappte, läuft augenblicklich wie am Schnürchen!

Erstmalig in dieser Saison sprang unser EC damit auf einen direkten Playoff-Platz. Die anstehenden Gegner im verbleibenden Jahr sind mit Heilbronn, Crimmitschau, Kaufbeuren, Kassel, Freiburg, Dresden, Bayreuth, Weißwasser und Tölz alles keine Übermannschaften und von Teufeln in aufstrebender Form ganz sicher schlagbar. Tja, da träumt man doch schon wieder von einem geilen Lauf auf unsere Seite! Am Jahresende könnten wir dann locker einem guten bis sehr guten Playoff-Rang …

Oh je – ***genau das*** ist die schlimme Seite am Bick-Transfer und dem gelungenen Wochenende: Man kann schon wieder gnadenlos viel Optimismus entwickeln und von den Jungs fast Unmögliches verlangen. Da stecke ich doch lieber freiwillig 5 Euro ins Phrasenschwein und sage: „Schauen wir besser von Spiel zu Spiel…“

Euer
***Teck***


© Copyright by TecK